

10.06.18

# Jungfrösche-Armee blockiert Tennisplatz

„Sowas nie gesehen“ / Sie kommen aus der Eyter

THEDINGHAUSEN ■ Eine Armee von mehreren hundert junger Grasfrösche marschierte am vorigen Sonntag über den Tennisplatz in Thedinghausen, vermutlich in Richtung Baumplatz beim Erbhof.

Wegen dieses Massenansturms mussten zwei Punktspiele ausfallen, berichtete jetzt Peter Dorsch, Sport- und Pressewart der Tennisgemeinschaft. „So etwa habe ich in meinem Leben noch nie gesehen“, fügt er an. Eventuell habe die Froschwanderung dieser Größenordnung etwas mit der langen Trockenperiode zu tun.

Da liegt er womöglich gar nicht falsch. Antje Mahnke-Riethoff, Biologin in Diensten des Landkreises, wies auf Nachfrage zunächst auf die Metamorphosen im Leben eines Frosches oder einer Kröte hin. Aus dem Ei entwickeln sich Kaulquappen, später wird aus der Kiemen- eine Lungenatmung. Die Tiere verlassen dann ihre Laichgewässer und machen sich auf den Weg in ihre grünen Sommer-

Lebensräume.

In diesem Fall sei sicher das Baumplatzgelände Ziel der Frösche gewesen, die der Eyter entstiegen, ergänzt Thomas Berger, Vorsitzender der Nabu-Gruppe Thedinghausen.

Bei großer Hitze und Trockenheit verharren die Tiere gern länger als sonst im kühleren Wasser. Als aber erstmals wieder Regen fiel, seien wohl alle Jungen sozusagen auf einen Schlag losgewandert. Es handele sich auf jeden Fall um Frösche, denn Krötenwanderungen verteilen sich über einen etwas längeren Zeitraum und fänden nicht so geballt statt.

Antje Mahnke-Riethoff hebt hervor, dass es sich bei Grasfröschen und Kröten um bedrohte und daher besonders geschützte Tierarten handle. Insofern sei es erfreulich, von der großen Anzahl in Thedinghausen zu erfahren. Es sei auch völlig richtig vom Verein gewesen, wegen der grünen Wanderer auf dem Platz Spiele abzusagen. ■ la